

# Freie Presse

Anzeigenpreis: Die nebengepaltene Nonpareillezeile 40 Pfg. — Ausland 50 Pfg.  
Die viergepaltene Kellame-Peltzeile 2 Mk. — Für Platzveränderungen Sondertarif  
Anzeigenannahme bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis: Die Zeitung erscheint täglich morgens. Montag: mittags. Sie kostet  
in Lodz und Umgegend wöchentlich 1 Mark 50 Pfennige, monatlich 6.— Mark.  
bei Postversand Mk. 1,75 bezw. Mk. 7.—.

Nr. 238

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Perleburger Straße 44

2. Jahrgang

## Die Änderungen im österreichischen Friedensvertrag.

Paris, 9. September. (P. A. Z.)

Laut einem Pressebericht der polnischen Abordnung vom 3. September sind an dem letzten, am 2. i. M. vorgelegten Entwurf des Friedensvertrages mit Österreich folgende, im Vergleich zu den Vorschlägen vom 20. Juli d. J. wichtige Änderungen vorgenommen worden: 1) Im Artikel 205, betreffend die Abstemmung der Kriegsanleihen wurde von der einen Seite das Zugeständnis gemacht mit der Bedeutung, daß diejenigen Staaten, die die Abstemmung durchzuführen, keine hieraus entstehenden Lasten auf sich nehmen, sofern dies nicht ausdrücklich betont wird; von der andern Seite wurde der Beschluß entgegengesetzt, daß den Bürgern der durch die Teilung Österreich-Ungarns zum Teil oder neu entstandenen Staaten kein Recht zusteht, von irgend einem andern Staate oder auch von Österreich irgendwelche Ansprüche auf die Kriegsanleihen, deren Eigentum sie sind, zu machen. 2) Artikel 267 der die erstlich festgesetzte Zustimmung über die Unantastbarkeit des Eigentums des österreichischen Bürgers auf dem Gebiet der früheren Österreichischen Monarchie enthält, erfährt eine Ergänzung, wonach alle nach dem 5. November 1918 in die Wege geleiteten und durchgeführten Beschlagnahmen und Liquidationen rückgängig gemacht und die frühere Rechtslage wieder hergestellt wird. 3) Artikel 266, der Österreich verpflichtet, jegliche Summen und Werte, die denjenigen Bürgern des früheren Österreichs gehören, die frei von der Kapitalsteuer waren, zurückzahlen, enthält die Bestimmung, daß diese Rückzahlung nur dann erfolgen müsse, wenn es sich um Polen oder die Tschechoslowakei handelt und zwar nicht nach dem Kronenturf der Genser Silber vor Eintritt des Woffensstillstandes, sondern in der Valuta, in der die Auszahlung erfolgen soll, die von der Entschädigungskommission bestimmt wird, insofern die interessierten Staaten zuvor keine Einigung in dieser Angelegenheit erzielt haben. 4) wurde ein neuer Artikel 224 hinzugefügt, der Polen und der Tschechoslowakei besondere Verpflichtungen hinsichtlich der Lieferung von Rohle an Österreich auferlegt. Die zuerst genannten Staaten verpflichten sich, im Laufe von 15 Jahren die nach Österreich auszuführende Rohle nicht zu verkaufen und keine Beschränkungen einzuführen, außer solchen, die andere Staaten betreffen. Ferner sieht dieser Artikel eine Vereinbarung zwischen Polen, der Tschechoslowakei und Österreich betreffend der wechselseitigen Lieferung von Rohle und Rohmaterialien vor. Solange diese Vereinbarung nicht getroffen wird, jedenfalls nicht länger als im Laufe von 3 Jahren, dürfen der tschechoslowakische und der polnische Staat von dem von der Entschädigungskommission im Falle keiner Erzielung einer Verständigung zwischen den Interessenten festgesetzten Quantum der auszuführenden Stein- und Braunkohle keinen Zoll erheben und die Ausfuhr nicht einschränken. Die Gegenlieferung Österreichs an diese Staaten muß in Rohmaterialien laut Anordnung der Entschädigungskommission erfolgen. Während des genannten Zeitabschnitts von 3 Jahren verpflichten sich die Tschechoslowakei und Polen, jegliche Schritte durchzuführen, um den Österreichern den Erwerb der genannten Erzeugnisse zu den Bedingungen zu ermöglichen, die den einheimischen Abnehmern sowie denen anderer Staaten ausstehen werden.

Außer obigem enthält der endgültige Text des Friedensvertrages mit Österreich in bezug auf wirtschaftliche und finanzielle Fragen keine wichtigeren Änderungen mehr. Alle in der Presse verbreiteten Nachrichten, z. B. über das Thema der Kriegsschulden, waren ungenau.

## Die auswärtig Politik der Tschechen.

Ueber die tschechische auswärtig Politik entspannen sich an eine vor kurzem veröffentlichte etwas dunkle Regierungserklärung, die offenbar auf Enttäuschungen vorbereiten sollte, in der letzten Zeit in der tschechischen Presse lebhafteste Erörterungen. Zunächst warf man der Nationalversammlung vor, daß sie kein Verständnis für auswärtig Politik habe. Dann aber streift man sich vor allem über die Frage: ob die Stellung der „In-

landtschechen“ (soll heißen: der Deutschböhmen und Sudetenländer) Einfluß haben dürfte auf die Stellung zu Deutschland.

Daß man auch mit dem künftigen Deutschland wirtschaftliche Beziehungen haben müsse, wurde besonders klar nach dem Versagen so mancher Hoffnungen auf die Entente und nach dem Scheitern der rein auf die Ententehilfe und den Daß gegen alles Deutsche gestellten Außenpolitik von Kramarich. Während aber die sozialistischen und auch manche andere Blätter zugaben, daß die Art der Beziehungen zu Deutschland abhänge von der Behandlung, die der tschechische Staat der durch die Gemeindewahlen neubestimmten Minderheit von 3 1/2 Millionen Deutschböhmen und Sudetenländern angedeihen lasse, und daß ein gutes Verhältnis nicht möglich sei, wenn zwei Stunden von Dresden entfernte Deutsche einer struppelosen und fanatischen Fremdherrschaft und Militärdiktatur unterworfen sind, beilegen sich die tschechischen „Narodni Listy“, zu betonen, daß keinerlei Beziehung zwischen beiden Fragen bestehen dürfe. „Die Frage unserer deutschen Einwohnerschaft darf überhaupt grundsätzlich keinen Einfluß auf unser Verhältnis zum Deutschen Reiche haben. Das ist eine rein innere, eine Sache unserer heimischen Gesetzgebung; übrigens wird der Schutz der nationalen Minderheit auch bei uns unter der Garantie der Völkerräte stehen. Die Frage der einheimischen Deutschen mit dem Verhältnis zum Deutschen Reiche zu vermengen, wäre höchst unpolitisch und ungeheuer.“

Es ist sowohl den Deutschen in Böhmen wie denen in Deutschland nützlich, die Stimme der tschechischen Hausbesitzer und Gewinnler, die, da ja das ganze Volk eine Art Kriegsgewinn gemacht, beinahe die Stimme des Volkes zu sein scheint, nicht zu überhören. Zwar ist die Partei der „Narodni Listy“ nach dem Sturz Kramarichs augenblicklich in der Opposition und nicht in der Regierung. Vorläufig hat aber die neue Regierung noch nicht viel mehr bezeugt als Respekt vor dieser an Deutschfeindlichkeit und Popularität ihr überlegenen Opposition.

## Tschechische Nationalversammlung.

Prag, 8. September. (P. A. Z.)

Auf einer am Freitag von den Führern der Klubs und verschiedener politischer Parteien unter Vorsitz des Ministerpräsidenten im Beisein sämtlicher Minister abgehaltenen Sitzung wurde beschlossen, die Nationalversammlung definitiv für den 10. September einzuberufen.

## Eine schwierige Frage.

Wien, 9. September. (P. A. Z.)

W. K. B. meldet: Dr. Kramarich verliert in einem Artikel, den er im „Journal des Debats“ veröffentlichte, neuerdings nachzuweisen, daß die Polen in Oberösterreich während der österreichischen Regierung von dieser gegen die Tschechen unterstützt worden waren. Zur Besserung der Lage der polnischen Arbeiter im Teschener Schlesien, sagte Kramarich, könnte eher ein Alkoholverbot als die Abtrennung dieses Gebietes von Tschechien wirksam sein. Kramarich warnt die Polen, die Teschener Frage nicht als persönliche oder Parteiangelegenheit zu betrachten, und drückt die Befürchtung aus, daß diese Frage die am schwersten zu lösende Aufgabe Europas sein wird.

## Die Opposition der Tschechen, Rumänen und Jugoslawen.

Wien, 9. September. (P. A. Z.)

Wiener Korr.-Büro meldet aus Saint Germain: „Temps“ berichtet, daß Rumänen, die Tschechoslowakei und Jugoslawien drohen den Friedensvertrag nicht zu unterzeichnen, sofern ihren Wünschen nicht entgegengekommen wird. Laut denselben Nachrichten wurde die rumänische Delegation beauftragt, nur dann Unterschrift zu leisten, wenn die Abänderung des Art 61 des Vertrages mit Deutschland versichert wird. Der Oberste Rat lehnte diese Forderung ab und erklärte, daß Vorbehalte nicht zulässig sind und der Vertrag in seiner gegenwärtigen Form entweder abgelehnt oder unterschrieben werden könne. Einen ähnlichen Standpunkt nimmt die Entente in der Frage Chinas ein. Gegen den Beschluß des Obersten Rates in der Angelegenheit des Teschener Schlesens und Zips und Draus, der beinahe ausschließlich Polens aus-

ist die Tschechoslowakei gewillt, zum Zeichen des Protestes den Friedensvertrag mit Österreich nicht zu unterschreiben. Der „Temps“ ist der Meinung, daß die tschechener Frage ein gefährliches Problem sei und schlägt einen Aufschub dieser Angelegenheit bis zur Volksabstimmung in Oberschlesien vor.

## Sonderfrieden zwischen Rumänien und Ungarn.

Rom, 9. September. (P. A. Z.)

Der Vertreter Rumaniens erklärte dem Korrespondenten des „Petit Parisien“, daß Rumänien mit Ungarn einen besonderen Frieden abschließen wolle.

## Die Rumänen kämpfen weiter gegen die Bolschewiken.

Bukarest, 9. September. (P. A. Z.)

Ausländische Blätter bringen die Nachricht von einer in nächster Zeit hinter den Dniestr zu beginnenden Offensive der Rumänen mit den Truppen Denikins gegen die Bolschewiken. Von offizieller Seite wird bekannt gegeben, daß nicht Rumänien diese Offensive vorgeschlagen habe, sondern die Entente, mit der Rumänien in guten Beziehungen verbleiben will.

## Kämpfe Petluras mit den Bolschewiken.

Paris, 9. September. (P. A. Z.)

Die ukrainischen Truppen Petluras liefern augenblicklich 40 Kilometer von Kiew schwere und heisse Kämpfe mit den Bolschewiken.

## Wilson über den Völkerverbund.

Amsterdam, 6. September.

Das Presbyreradio veröffentlicht ein Bruchstück aus einer Rede Wilsons, in der er u. a. sagte, die Abschnitte des Völkervertrages, die von wirtschaftlichen Fragen und der Schiedsgerichtsbarkeit handeln, würden den Krieg fernhalten und ihn zu einer letzten Zuflucht machen. Das Kernstück des Völkervertrages sei die Bestimmung, daß kein Krieg begonnen werden dürfe, bevor nicht neun Monate, nachdem eine Streitfrage aufgeworfen sei, verlossen wären. Es sei sicher, daß Deutschland keinen Krieg angefangen haben würde, wenn es auch nur neun Tage hätte warten müssen. Die Verletzung der territorialen Integrität Belgiens bezeichne den tatsächlichen Beginn des Krieges. Der Artikel 10, der von der Verhinderung der Verletzung der territorialen Integrität handelt, spreche zu dem Gewissen der Welt. Wilson forderte dann alle Amerikaner zu gemeinsamer angestrengter Arbeit auf. Er forderte gemeinsame Betätigung sowohl von Kapital und Arbeit, als auch gemeinsame Betätigung von Staat, privaten Interessen und einzelnen Gruppen.

Paris, 9. September. (P. A. Z.)

„Matin“ meldet, daß Präsident Wilson seine Kampagne für die Ratifizierung des Friedensvertrages begonnen habe. Auf der ersten Massenversammlung erklärte er, daß der Friedensvertrag nur die Befreiung Deutschlands zum Ziel hatte und nicht die Ausschließung irgend eines Staates aus dem sich bildenden Bund der Völker. Dieser Bund wird zu dem Zwecke geschaffen, um den Kriegen ein für alle Mal ein Ende zu bereiten und die Sklavenketten der kleinen Völker zu zerreißen.

## England fordert Zahlung der gelieferten Warenvorschüsse.

Paris, 9. September. (P. A. Z.)

Aus London wird gemeldet, daß die Regierung Großbritanniens beabsichtige, vom 9. d. M. ab die Vorschüsse bis zu 60 Proz. des Wertes der nach Polen, der Tschechoslowakei, den baltischen Gebieten, Finnland und Jugoslawien gelieferten Waren zu fordern.

## Totales.

Lodz, den 10. September.

**Zum Bau der Kleinbahn Biala-Lodz.** Wir berichteten am Dienstag, daß der Brzeziner Stadtrat die Weiterführung des Baues der Kleinbahn von Rogow nach Lodz beschloffen habe. Der Rawaer Kreistag hat sich gleichfalls bereit erklärt, den Bahnbau zu unterstützen. Bis jetzt verkehren die Züge von Biala über Poznan und Rawa nach Rogow. Auch die Kreistage der übrigen interessierten Kreise: Brzeziny und Lodz haben beschloffen, für den Bau gemeinsam mit Rawa 300.000 Mark aus den Mitteln für Notstandsarbeiten zu erwirken. Die Bahnstrecke von Rogow nach Lodz wird 30 Kilometer lang sein. In der vergangenen Woche wurde beschloffen, für die Vorarbeiten 30.000 Mark zu bestimmen.

**Die Stadtverordneten-Versammlungen** fallen in der laufenden Woche aus. Die nächsten Sitzungen finden am Dienstag, den 16., und Mittwoch, den 17. September, statt.

**Die nächste Sitzung der Schuldeputation** findet Freitag, den 12. September, statt.

**Für Schulkinder.** Die Direktion der Lodzer elektrischen Straßenbahn setzt alle Schulleiter davon in Kenntnis, daß die Schülerkarten mit einer Photographie, dem Schulkreuz und der Unterschrift des Schulleiters versehen und von der Verwaltung der Straßenbahn abgestempelt sein müssen. Die Abstemmung wird in der Tramwaywastraße 6 von 9—1 Uhr bis zum 15. September stattfinden. Nach dem 15. September werden unabhempelte Schülerkarten nicht berücksichtigt werden.

**Die Regulierung von Lodz.** Die Bau-deputation des Magistrats bereitet gegenwärtig einen Regulationsplan der Straßen der Stadt Lodz vor. Dieser Plan wird nicht nur die neuen, sondern auch die bebauten Straßen betreffen und für die Baustellenbesitzer bindend sein. Zur Vermeidung von Verzögerungen und Geldverlusten, fordert der Magistrat die Besitzer von Plätzen auf, vor der Anfertigung von Bauplänen für Fronthäuser in der Bau-deputation. Die Ausfolgung des Auszuges eines Planes der Stadt Lodz in 2 Exemplaren mit der Angabe der Regulationslinie und der Höhe des Bürgersteiges vor dem genannten Hause zu verlangen.

**Kleidungsstücke für arme Kinder.** Der Lodzer Haupthilfsausschuß hat alle Kinderbewahranstalten davon in Kenntnis gesetzt, daß sofern für die Kinder Kleidungsstücke erforderlich sind, diese wie am schnellsten von dem Ortshilfsausschuß schriftlich einzufordern seien. Bedürftige Kinder werden die Kleidungsstücke aus der amerikanischen Kleiderspende erhalten. Eltern werden für ihre Kinder keine Kleidungsstücke erhalten; sie müssen sich an die Heime wenden, in denen ihre Kinder untergebracht sind.

**Arbeitslosenunterstützung.** Seit gestern haben die Büros des Lodzer Komitees für Arbeitslosenunterstützung mit der Auszahlung der unterbrochenen Unterstüzungen wieder begonnen. Das 9. Unterstüzungskomitee für auswärtige Arbeitslose (Stowowa 4) macht durch Maueranschlag bekannt, daß vom heutigen Tage an Arbeitslose die Unterstüzungen wieder ausbezahlt werden. Personen, die ihr Geld nicht rechtzeitig abholen, verlieren das Recht zum Bezug weiterer Unterstüzungen.

**Zu den Mählbräuen in der Ratnerschen Mühle.** Das Brot- und Mehlverteilungskomitee hat gestern festgestellt, wieviel Mehl fehlt. Heute ist die Entscheidung der zuständigen Behörden darüber zu erwarten, wann die Mühle wieder in Betrieb gesetzt werden wird.

**Aufgehobene Beschlagnahme.** Einer im „Monitor Polski“ veröffentlichten Verordnung zufolge, ist die Beschlagnahme und Verkehrsbeschränkung von Transmissionsriemen aufgehoben.

**Von der Gasgesellschaft.** Die im Frühjahr gegründete Polnische Gasgesellschaft erhielt dieser Tage von der Regierung die Konzession zur mehrjährigen Exploitation der in den Bielowiejscher Forsten in Hajnowka, Kreis Pruzany, gelegenen chemischen Fabrik zur Trockendestillation von Holz. Anfanglich wird Holzkohle, Methanol, Ethylalkohol, Essigsäure, Essigessenz, Holztee hergestellt werden. Zum Weiter dieses Werkes wurde Ingenieur Tajczyński berufen.







Herausgeber: Hans Kriese  
Verantwortlich: für Politik: Hans Kriese, für Religion und den Unterhaltungsteil: Adolf Kargel, für innere Angelegenheiten und den wirtschaftlichen Teil: Alfred Zoegel, für Finanzen: Geschäftsleiter Oscar Friese  
Druck der Buchdruckerei



**Konzerthaus.**  
Sonnabend, den 13. September 1919,  
abends 8.15 Uhr:  
**Grosses Konzert**  
**MARIE CAVALIERI**  
Koloratur-Sängerin an der Oper in Mailand.  
**IGNAZ DYKAS**  
Heldentenor an der Warschauer Oper.  
Einzelheiten werden demnächst mitgeteilt.

**ZAHN-ARZT**  
**E. FUCHS**  
empfängt persönlich v. 11—1 u. 5—7.  
Nawrot-Strasse Nr. 4. 2459

**Heirat.**  
Landwirt, der in der Provinz ein eigenes Grundstück besitzt und vor kurzem Witwer geworden ist, 33 Jahre alt, evangelisch, möchte ein braves deutsches Fräulein, das nicht über 25 Jahre zählt, aweds Heirat kennen lernen. Etwas Vermögen erwünscht. Damen, die sich für das Leben auf dem Lande interessieren, belieben ihre Adressen an „Landwirt-Heirat“ an die Exp. der L. F. P. zur Weiterbeförderung richten. 2629

**Zur Schulferien**  
Hefte sowie sämtliche Schreibmaterialien zu besonders herabgesetzten Preisen für die Schulkinder infolge des obbligatorischen Schulbesuchs. Die Papier- und Schreibmaterialien-Handlung  
**A. U. LUXENBERG, Petrikauer 31.** 2606

**Schneider-Atelier**  
für Damen-Mäntel und Kostüme wie auch Pelzarbeiten  
von **H. Goldlust, Ziegelstr. Nr. 6,**  
übernimmt Bestellungen und fertigt nach den neuesten Modellen aus. Annehmliche Preise. Spezial: Reittostüme.

**Schneider-Atelier**  
für Damen-Mäntel und Kostüme  
von **Sz. Kaczka, Benedykta Nr. 10,**  
nimmt auch Aufträge für Pelzarbeiten entgegen.

**Badpulver**  
Friedensqualität, auch die bevorzugte Marke „Saxonia“, sind wieder zu ermäßigten Preisen zu haben: Drogerie  
**Arno Dietel, Petrikauer-Str. 157.**

**== Lose R. G. O. ==**  
Ziehung zur 2. Klasse den 12. und 13. September 1919.  
1/2 Los — Spielgeld Mk. 10.—  
**Samuel Weinberg, Petrikauer Straße 58.** 2649

**Kleiderfärberei „Gloria“**  
färbt sämtliche Garderoben binnen acht Tagen und Trauersachen in 24 Stunden.  
Annahmestellen: Lodz, Benedykta 11.  
Bzierz, Lange Str. 48 und Hohe Str. 43/22. 2623

**Dreschmaschinen**  
für Hand- und Gabelbetrieb, Göpel, Vorgelegen, Putzmühlen, Trommelhäcksler, Schwedische Milchseparatoren, größere Partien zu günstigen Preisen prompt lieferbar  
**Leopold Schrötter,**  
Großhandlungshaus landw. Maschinen,  
Mähr.-Ostau.  
Spezialist in Hackelmessern. 2710

**Gesucht** Schreibmaschinen-Fräulein mit Kenntnissen in Buchführung, der poln. Sprache in Wort u. Schrift mäßig. Gehalt 250 bis 300 Mark monatlich. Angebote an die Geschäftsstelle des „Landwirts“, Polen, Bittoria-Strasse 23. 2642

**Gediegene**  
**komplette Wohnungseinrichtung**  
oder einzeln  
**Herrenzimmer || Wohnzimmer**  
**Schlafzimmer || Küche**  
aus Privatband für jetzt oder später  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter „N. P. 100“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 2634

**Suche Fabriklokal**  
für 2 Satz Spinnerei  
sofort zu mieten. Gefl. Off. an die Exped. d. Bl. unter „N. B.“ zu richten.  
N. B. Gleichzeitig suche Continue-Höfen 1850 Breite zu kaufen. 2640

**Transporte**  
voa der  
**nach Polen**  
durch 2654  
**Josef J. Leinkauf,**  
Wien I. Helferstorfer-Strasse Nr. 9.  
Danzig, Steindamm Nr. 25a.

**Geschäftsstelle der Deutschen Geimabgeordneten.**  
Der Kreis unserer Aufgabe wird immer größer und der Umfang unserer Arbeit ist bereits so gewachsen, daß unser Personal und unser Raum nicht mehr zu ihrer Bewältigung ausreichen. Entsprechend wachsen auch unsere Ausgaben — Wir bitten dringend, uns durch freiwillige Spenden in unserer Arbeit, die dem Gemeinwohl gilt, zu unterstützen. Jeder tut dies im eigenen Interesse.  
Spenden nimmt entgegen:  
**Geschäftsstelle der Deutschen Geimabgeordneten**  
Lodz, Rozwadowska-Strasse Nr. 17, Parterre.

**EXPORT NACH POLEN**  
GRÖSSTER BEDARF  
ÖSTERR. ERZEUGNISSE!  
**Beste Geschäftsanbahnung**  
durch Insertion in den geeigneten poln. Zeitungen  
**GENAUE INFORMATIONEN**  
und  
**SPEZIAL-BEDINGUNGEN**  
Durch Annoncen-Expedition **BOCK & HERSFELD,**  
Wien, 1., Adlergasse 6. Telefon 13664 und 14189. 2655

**Neuheit auf musikalischem Gebiete!**  
Allen Freunden der „Lodzer Freien Presse“ gewidmet:  
**„Liebestreue“**  
Walzer für Klavier, Violine (oder Mandoline) von Caesar Domke.  
Verlag der „Lodzer Freien Presse“.  
Preis: Für Abonnenten der „Lodzer Freien Presse“ (erhältlich gegen Vorweisung der Abonnements-Nachricht in unserer Geschäftsstelle):  
Klavier allein . . . . . Mark 1.75  
Klavier und Violine, bezw. Mandoline . . . . . „ 2.—  
Violine, bezw. Mandoline allein . . . . . „ 1.50  
Für Nichtabonnenten:  
Klavier allein . . . . . Mark 2.25  
Klavier und Violine, bezw. Mandoline . . . . . „ 2.50  
Violine, bezw. Mandoline allein . . . . . „ 1.—  
Für Zusendung per Post Aufschlag von 20 % gegen vorherige Einzahlung des Betrages.  
Erfolgt: Geschäftsstelle der „Lodzer Freien Presse“, Petrikauer Straße 86.  
Bildergeschäft **A. Restel, Petrikauer Straße Nr. 84.**  
Buchhandlung **Bleischmidt, Przejazd-Strasse Nr. 1.**  
Buchhandlung **R. Erdmann, Petrikauer Straße Nr. 107.** 2057  
Buchhandlung **R. Winkopf, Petrikauer Straße Nr. 142.**  
Buchhandlung **L. Fischer, Petrikauer Straße Nr. 47.**  
Buchhandlung **Gebethner & Wolff, Petrikauer Straße Nr. 87.**

**Unsere Geschäftsräume**  
bleiben wegen Umzuges vom 22. bis zum 27. September 1919 geschlossen und befinden sich dann  
**Kościuszko-Allee Nr. 45/47,**  
Ecke Andrzejka-Strasse.  
„Deutsche Genossenschaftsbank“  
Lund Verband der Deutschen Genossenschaften in Polen. 2589

**Dr. med.**  
**Wilhelm Fildier**  
empfangt v. 4—6 Uhr nachm.  
Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.  
**Petrikauer Straße 200.**

**Dr. med.**  
**Charlotte Eiger**  
Geburts- und Frauenkrankheiten  
Dlugastr. 46 (Ecke Zielona)  
Empfangst. von 4—6 Uhr nachm.

**Dr. med.**  
**H. Roschaner**  
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
Dzielnia-Strasse Nr. 9.  
Sprechstunden von 5 Uhr nachm. bis 8 Uhr abends täglich, außer Sonntags.

**Dr. S. Kantor**  
Spezialarzt  
für Haut u. venerische Krankheiten.  
Petrikauer Straße Nr. 144.  
Ecke der Gungelischen Straße  
Behandlung mit Röntgenstrahlen u. Quarzlicht (Hautausfall). Elektrifikation u. Massage (Männer-schwäche). Krankenempfang von 9—2 u. v. 6—8, f. Damen v. 5—6.  
**Analysen**  
Laboratorium  
Magister **N. Schatz**  
Petrikauer Str. Nr. 37.

**S. Fyens**  
Konserven-Fabrik  
Odensee in Dänemark  
empfiehlt bei sofortiger Lieferung:  
Grünkohl  
Geflügel  
Kartoffeln  
Möhren  
Rohkost  
Weißkohl  
Kohlstrahl 2533

**Student-Jurist**  
des 4. Kursus der Moskauer Kaiserlichen Universität, sucht dringend welche Beschäftigung. Stenotypist.  
Str. 109, B. 9. 2647

**Krankenschwester**  
mit zweijähriger Praxis und sehr guten Zeugnissen, sucht Privatpflege. Adresse zu erfragen in der Expedition dieses Blattes zu erfragen. 2636

**Wirtschaft**  
versteht, wird zu einer kleinen Familie für sofort gesucht. W. Kubist, Konstantiner Str. 22. 2608

**Ein besseres Mädchen, das etwas in der**  
**Wirtschaft**  
versteht, wird zu einer kleinen Familie für sofort gesucht. W. Kubist, Konstantiner Str. 22. 2608

**Bohnappretur sucht**  
**Färbermeister**  
für wollene und halbwollene Waren zur kundenweisen Beschäftigung. Off. unter „G. E.“ an die Exp. d. Bl. 2591

**Ein notarieller Akt über**  
**30,000 M.**  
(1. Hypothek) ist zu verkaufen. Offerten unter „Notarieller Akt 30,000“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2637

**Füllöfen** 2619  
wird zu kaufen gesucht.  
**Peterjilge & Schmölke**  
Petrikauer 93.

**Dränröhren**  
werden zu kaufen gesucht.  
**R. Stiller, Drewnoska Straße**  
Nr. 48. 2592

**Kaufe**  
sämtliche Pelzwaren, zahle die höchsten Preise. **S. Grohmann, Petrikauer Str. 24.** Bem.: Pelz-Reparaturen-Nachnahme. 2573

**Kleine Gasuhr**  
zu kaufen gesucht. Off. unter „N. M.“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 2581

**Das**  
**Konzeffionierte**  
**Rechtskonjulenten-Büro**  
von  
**Eduard Kaiser**  
Lodz, Radwanstr. 35.  
verfertigt: Eingaben in Militär-Angelegenheiten; in Sachen der Getreide-Ablieferung; Bittschriften, Klagen und Beschwerden an sämtliche Gerichte, Verwaltungs- und Kommunalbehörden, Vereinigungen sowie Uebertragungen. 2462

**Schreibhefte**  
prima Papier Dupond Nr. 3.50  
zu haben  
**Brückel, H. Gleichschmidt**  
Przejazd Str. 1. 2544

**20 mechanische**  
**Webstühle**  
52 und 54 Zoll Blattbreite mit Schaufelmaschinen, einfaches Zubehör im ganzen oder teilweise billig zu verkaufen. Offerten unter „20 Webstühle“ an die Exped. d. Blattes. 2588

**Gine Konzert- eine Elegie- eine Gitarre**  
eine Gitarre zu verkaufen.  
Dlugastr. 12, B. 12. 2642

**Verkaufe**  
**Bau-Platz**  
40 mal 40 □ Ecken in Lodz  
Eigent. Nr. 3. Mährens Block-Str. 6, (an der Widzowa Str. Nr. 235.) 2652

**Zwei große**  
**Fronthäuser**  
mit Obstgarten sofort zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Exp. d. Blattes. 2648

**Haas**  
im Mittelpunk der Stadt, da ich es selbst nicht fernabnehmen möchte.  
Wolbozistr. 40, beim Schmied. 2645

**Kolonialwaren-Laden**  
zu verkaufen.  
Kilinska-Strasse 106. 2639

**Ein**  
**Kolonialwaren-Ladeneinrichtung**  
sowie eine Zink-Naphta-Tonne preiswert zu verkaufen bei **J. Maas, Przejazdstr. 25, B. 10.**

**Zu verkaufen:**  
massiver eigener Kuchenz, diverse Bronze-Konleuchter, Gläser und Kaffeegeschirr. **Mulcauska-Strasse**  
Nr. 15, B. 18, Port rechts. 2656

**Möbel:**  
1 eich. Kuchenz, 6 eich. Stühle, 1 Auszieh-Tisch u. 1 Wäschekranz billig zu verkaufen. **Petrikauerstr.**  
Nr. 118, 1. Etage, im „Namen“-Geschäft. 2598

**Wichtig für die alte und fremde Kaufleute!**  
**Möbl. Zimmer**  
u. schmuckvolle häusliche Mittelempfiehlt zu mäßigen Preisen **E. J. Lef, Dzielnia-Strasse**  
Nr. 31, 2te Etage. 2650

**Gut**  
**möbl. Zimmer**  
sucht Oberlehrer. Off. unter „G. 1876“ in der Exp. d. Bl. niedergulegen. 2593

**Große helle**  
**Fabrikräume**  
mit elektr. Anschluss per sofort oder 1. Oktober zu vermieten.  
2625  
Baukosten 74.

**Zgubiono**  
legitymacja ekshowa  
na imię Józefa Win ter,  
ul. Benedykta Nr. 12. 2520

**Zgubiono**  
legitymacja ekshowa  
na imię Fryderyka Matz, ul. Srednia Nr. 105. 2641

**Zgubiono**  
legitymacja ekshowa  
na imię Ernesta Swertner,  
ul. Franciszkańska 11. 2641

Donne

Mr. 23

Ein Im

„Petit P.  
terviers mit  
Herpräsent  
Proben h  
wärtig h  
deutsche  
polnischen R  
hege aber W  
rechtigkeitsge  
der Zeich  
die bewund  
Straßburg,  
sich ist, sich  
triotismus  
sien den a  
geblieben.  
die Grundfä  
gegen die je  
dem das Te  
Kohle gebra  
wiegen ist, d  
zent der Ro  
reichlichen M

Die  
des öste

Der öste  
ner ist heut  
Seute  
in Saini  
terzeihn  
breitetet  
Die un  
die Friedens  
densvertrag  
der Bestim  
Minderh  
sehr wahrsc  
Vertrag  
die Allierter  
niens bezi  
geprochen h

Deutsch  
an ö

Die Kam  
über den F  
minister R  
vertrages,  
Wiedergutm  
bündeten an  
Lloyd Georg  
sprach, daß  
land die Kri  
bingefügte,  
äußerste Gr  
gehen müßte  
der Kriegsa  
Milliar  
die Verband  
fallende Teil  
der England  
klärte, daß  
schädigungs  
zulegen. Fr  
Wiedergutm  
von Wieder  
beistrafen.  
auf die Zah  
teilhaft. In  
der Borrar  
wähnte, daß  
wieder ins  
den Friede